

Von der Kuhr der Gassenmeister.

Desselbigen tages nachmittage, so nu die Geschwornen bestetiget sein, Lassen die Eldisten herren den Stadschreiber die Gassenmeister, so das jar gewest sein, lesen. Vnd wo sich irkeiner vorruckt hat, ader noch jrem jrkenntnis zu wandeln ist, Kysen sie einen andern an seine statt, vnd lassen sie alle durch die dyner belouffen vnd uff den morgen vor den Rath zukommen verbotten.*)

Den andern tag vff den Morgen, so der Rath vorsammelt ist, spricht der Burgermeister: Lieben herrn is ist noth Gassenmeister in den Vorsteten zu kysen, wo is euch gefyle, wulde ich die so das jar gewest sein, lassen lezen. Vnd so sie durch den Stadtschreyber gelesen werden vnd nach irkenntnus der Eldisten herren keiner deren zuverwandeln ist Spricht der Burgerm.: Lieben herren, ich wuste nichts doran zuvorwandeln, wo is euch gefyle, wulde ichs dobey lassen.

Jst aber jr keiner vorstorben, ader nach irkenntnus der Eldisten herren zuvorwandeln, spricht her: Lieben herren, wo is euch gefyle, wulde ich den an des stat kyszen.

Vnd so sie also durch den Rath gekoren vnd alle vnder einiges hynein gelassen werden: Spricht der Burgerm.: Lieben fründ, der Rath hat euch gekoren disz jar zu Gassenmeistern, man wird euch alle lezen, vff das ein yder weyss, wohin er geordent ist. Vnd so sie dann der Stadtschreyber gelesen hat: Spricht der Burgerm.: Jr sullet allhie dem Rath globen, das jr euch bei dem Schlyssen der Schlege jtzliche auff jrer Gassen getrewlich vnd gebürlich halden wollet, vnd fleyssig vffesehen haben, das das Feuer bewarth werde, vnd wen ein yderman hawset ader hofet, also das nymandes vnnendeliche leuthe, frawen ader man hause nach hofe: Vnd was jr also strefflichs irkennt, das jr das dem Rathe fürbrenget sullet. Wult jr deme also thun etc. vt supr. mit den handwergkmeistern, die man auch vereydet.

Die Amecht zu bestellen.

Dornach über etzliche tage, wenn sichs nach irkenntnis der Eldisten herren bequemet, pfeget man etzliche Amecht so hiernach vorzeichent sein, zubestellen, Also das der Burgerm. mit den Eldisten herren zuvor Raths vnd eyne werden, wen sie zu itzlichen Amecht kyszen wullen.

So dann der Rath bey einander versammelt ist, lehst der Burgerm. die herren, so diss jar an einem Amecht gewesen seyn, Vnd ap er sie vorwandeln wil, die, so er nach Rathe der Eldisten herren kyszen wil, entweichen.**)

Vnd so sie dann also durch den Rath gekoren sein, lest er sie durch den Thursteher widderfordern vnd spricht zu jn: Lieben herrn, der Rath hat herrn zu dem Amecht gekoren, jst is vwer wille. Vnd so sie js alle verwilliget haben: benennet er sie vnd spricht zu jn: Lieben herren, jr seid zu deme Amecht gekoren, ich bitte euch von des Raths wegen, wullet euch dess vnderwinnden vnd fleyss dorbey haben.

*) entboten. Red.

***) sich entfernen, abtreten.